

GEGEN DEN STROM

Initiativen gegen Ungleichheit und Exklusion im Südlichen Afrika

Herbert Jauch

Economic and Social Justice Trust



Das Versprechen: Globalisierung eröffnet viele Möglichkeiten ...



Die Realität

- ▶ Enorme Ungleichheiten basierend auf Apartheid, Patriarchie und Ausbeutung
- ▶ Ungleichheit zeigt sich auf der Ebene von Hautfarbe/“Rasse”, ethnischer Abstammung, Geschlecht und sozialer Klasse
- ▶ Der Reichtum der Eliten basiert auf der Armut der Bevölkerungsmehrheit

2 Seiten einer Medaille

FÜR MANCHE.....



FÜR VIELE...





Alternative Entwicklungsmodelle und eine neue Politik

Samir Amin (2002) und andere zeigten:

- Die zentrale Frage ist nicht, zu welchem Grad Länder in die globale Wirtschaft integriert sind, sondern in welcher Art sie integriert sind
- Die neo-koloniale Integration Afrika's in das Weltwirtschaftssystem ist hauptverantwortlich für die heutige Krise
- Die Kollaboration zwischen den Afrikanischen Eliten und imperialistischen Interessen schaffte die Grundlage für die Weiterführung der Krise nach der Unabhängigkeit

Alternativen im Südlichen Afrika

- ▶ *Reconstruction and Development Programme (RDP), Südafrika, 1994*
- ▶ *Beyond ESAP, Zimbabwe, 1996*
- ▶ *Alternativen zum Neoliberalismus im Südlichen Afrika (ANSA), 2006*

Lernen aus der Geschichte:

- Die Enklavenwirtschaft/Inselwirtschaft beenden
- Wirtschaftliche, politische and Soziale Rechte sicherstellen
- Weitgefächerte Mobilisierung, basierend auf bestehenden Kämpfen

ANSA's Schlüsselpunkte

- ▶ Eine von der Bevölkerung getragene Entwicklungsstrategie (nicht die der Weltbank, IWF, WHO oder anderer Geldgeber)
- ▶ Ein alternatives Produktionssystem basierend auf lokalen Bedürfnissen, lokalen Ressourcen und Ersparnissen
- ▶ Basisgelenkte regionale Integration and selektives Entkoppeln von der neoliberalen Globalisierung
- ▶ Schaffung neuer, internationaler Verbindungen basierend auf einem neuen globalen Produktions- und Verteilungssystem (neue Allianzen und Netzwerke)

ANSA's Schlüsselpunkte

- ▶ Alternative Nutzung von Wissenschaft und Technologie durch Einbeziehung bestehender lokaler Wissenssysteme
- ▶ Systematische Umverteilung von Reichtum und Möglichkeiten über die formellen Wirtschaftssektoren hinaus hin zur informellen Wirtschaft
- ▶ Sicherstellung von Frauenrechten als Fundament einer neuen Gesellschaft
- ▶ Schaffung einer radikalen, dynamischen und mitbestimmenden Demokratie

Widerstand und Alternativen: Ein kleiner Überblick

- ▶ Gewerkschaftskämpfe gegen Raubbau und Ausbeutung
- ▶ Lokale, regionale and globale Kampagnen
- ▶ Neue Ansätze und Entwicklungsmodelle

Gewerkschaftskämpfe: eine kleine Auswahl

Ramatex (Namibia): Malaysische Textilfirma beliefert Walmart in den USA und zerstört sowohl die ArbeiterInnen wie die Umwelt

Marikana (Südafrika): Platinium Mine verweigert menschenwürdige Löhne und die staatlichen Sicherheitskräfte erschießen streikende Arbeiter

Shoprite (Südliches Afrika): Anhaltende Hungerlöhne, besonders für Arbeiter außerhalb Südafrikas

Kampagne gegen die Macht Transnationaler Konzerne

**Globale Kampagne gegen die Macht der Konzerne
(seit 2012, Rio+20 People's Summit)**

Internationaler Pakt zur Kontrolle transnationaler Konzerne

- Politisches Dokument gegen die Macht der Konzerne innerhalb eines ungerechten kapitalistischen Systems
- Basiert auf weitgestreuten Konsultationen und Versammlungen
- Übt Druck auf Staaten aus, verpflichtende Regeln für Konzerne zu implementieren
- Zeigt ein alternatives wirtschaftliches und rechtliches System

Konzern Kampagne

Die Kampagne für das Recht Nein zu sagen

- Netzwerk von Gemeinschaftsorganisationen, Gewerkschaften usw. entsteht, um die Macht der Konzerne zu begrenzen und eine Gegenmacht aufzubauen.
- 3 Anhörungen des *“Permanent People’s Tribunal on the role of TNCs in Southern Africa”* fanden zwischen 2016 und 2018 statt. Missbrauch durch Konzerne wurde aufgedeckt und der Widerstand wurde gestärkt.

Kampagne für ein Grundeinkommen

- ▶ Großes Thema in Namibia und Südafrika
- ▶ Bedingungsloses Grundeinkommen für alle, um massive Ungleichheiten und Armut anzugehen
- ▶ Pilotprojekt in Namibia zeigte positive Auswirkungen bezüglich Bildung, Gesundheit, Einkommen, Arbeitsbeschaffung, Kriminalität und sozialem Zusammenhalt

Das BIG Projekt in Otjivero

Vor dem Grundeinkommen...



Ein Jahr spaeter....







Entwicklungsorientierte Staaten im Südlichen Afrika?

- ▶ Zweifelsfrei immer noch ein langer Weg
- ▶ Die meisten politischen Parteien haften am neoliberalen Dogma
- ▶ Zivilgesellschaftsorganisationen operieren oft nur punktuell
- ▶ Kampagnen die Verknüpfungspunkte herstellen sind wichtig und leiten ein Umdenken ein

A luta continua...

